377 95.

Dem
hohen Geburtstage
Des
Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten
Königes und Herrn
Herrn
Friederichs II.
Königes in Preußen
Marggrafen zu Brandenburg, des heil. Röm. Reichs
Erz-Cämmerers und Churfürsten, souverainen und obersten
Herzoges von Schlesien
rc. rc. rc.
unsers Allergnädigsten Königes
und Herrn,

bey einer
auf dem Elbingschen Gymnasio
den 28 Jenner des 1773sten Jahres
feyerlichst gehaltenen Redübung
allerunterthänigst gewidmet
von
Johann Lange
des Gymnasiums Rector.

Elbing, mit Nohrmannischen Schriften.



Vor der Rede.

Chor.

Auf! jauchzendes Elbing, in festlichen Chören
Laß Lieder voll Andacht, voll Freudenthon hören,
Da dich noch die Vorsicht des Himmels anlacht.
Mit göttlicher Hülfe, beym frölichen Schwingen
Des Preußischen Adlers muß dir es gelingen,
Daß **Friedrich**, dein **König** und **Herr** für
dich wacht.

V. A.

Recit.

Noch nimmt die Vorsicht ihre Blicke
Von Elbings Mauren nicht zurücke:
Sie wäget noch ihr Schicksal ab.
Zieht gleich ein Wolkenheer, begleit't von Feuerflammen,
Sich über sie zusammen;

Und

Und will der Winde tobend Stürmen
Der Wellen Meng gleich hohen Bergen thürmen:
So schweigt, so bald es Gott nur will,
Doch alles wieder still.
Die Furcht verschwindt,
Der Himmel klärt sich auf,
Und läßt uns Freudenvoll an jenen Tag gedenken,
Der vormals sollt der Welt,
Den **größten König, tapfern Held,**
Und **besten Landesvater** schenken.

Arie.

Fürsten, die für ihre Staaten
Als ein Landesvater rathen,
Sind ein Kleinod dieser Zeit.
Sie empfinden, was uns drücket,
Sie vermehren, was beglücket,
Sie sind Helden in dem Streit.

V. A.

Zum Beschluß des oratorischen Actus.

Choral.

O Gott, der unser Schicksal lenkt, und Leben, Heil und Wohlfart schenkt, vor dir wirft sich die Andacht nieder. Dir opfert die vernünftge Welt, so dir, o Herr, zu Füße fällt, den süßen Weihrauch frommer Lieder. Sey uns mit deiner Gnade nah, und sprich zu unsern Wünschen: Ja.

Recit.

So singt die Musenschaar und mit ihr Drusipol,
Von heilger Freud entzückt,
Von Andacht voll,
Wenn sie mit Lust gedenkt
An des **Monarchen** Wiegenfest,
Das **Friedrich** uns zum erstenmal beglückt,
Und doppelt frölicher vergnügt begehen läßt.
Sie stimmet ihrer Flöten Ton,
Und will vor ihres **Königes** Thron,
Ach, möcht es der Muse doch immer gelingen!
Dies feurge Opfer bringen.

Tutti.

Großer König, Friederich,
Gottes Allmacht decke Dich,
Und laß Dich noch lange leben.
Dein Glück wachs zur Ehr der Brennen,
Und vermehr Dein Königreich,
Daß man Dich, **Monarch**, mag nennen
König, welchem niemand gleich.

V. A.



Inhalt

Inhalt

der Redübung

von der

Liebe zum Vaterland.

Vorredner,

Gottfried Kanngießer,

bewillkommet, nach einer kurzen Abhandlung von dem Werth des Vaterlandes die Höchst- und Hochzuverehrende Anwesende, und bittet um ein geneigtes Gehör.

Voller Freude über den heutigen Tag bestimmen

Benjamin Silber

Johann Heinrich Becker
George Michael Moischewitz
Heinrich Gottl. Ernst Kobligk
Carl Christ. Kawerau

die eigentliche Bedeutung des Worts, Vaterland.

Carl Ferdinand Ramsey

behauptet, daß das Vaterland verdiene, geliebet zu werden.

Johann Heinrich Tolkemit
Johann Ferdinand Konopacki
Johann Daniel Zabienski
Martin Gottlob Groß
Johann Christ. Porsch
Christian Friederich Stobbe
Samuel Gottfr. Frenzel
Johann Fried. Bleynagel

erwählen sich aus Liebe zum Vaterland eine Lebensart.

Johann

Johann Mnioch
Gottfr. Wilh. Bleynagel
Sigism. Aug. Sieffert
Johann Carl Fried. Kobligk
Gottfried Schuplick
Samuel Zobel
Samuel Christian Schmidt

handeln von dem Einfluß der Vaterlands-Liebe in die Sitten der Landes-Kinder.

Jacob Gottl. Gröning
Jac. Gottfr. Moischewitz
Heinrich Arndt
Johann Gottfr. Ohlert
Johann Israel Ohlert
Gottfr. Lorenz Bung

sprechen vom Vaterland der Gelehrsamkeit und der Gewerbe.

Ein Reisender, dessen Rolle

Nathanael George Land

spielet ziehet mit seinen Gefährten das Vaterland der Fremde vor.

Heinr. Gottl. Enders
Joh. Daniel Braun
Israel Zimmermann
Joh. Daniel Rogge
Carl Ferd. Sieffert
Johann Heinrich Hanff
Daniel Jac. Ballermann
Johann Fried. Friese.

Theodor Michael Conrad Stoltz

untersuchet, ob das Heimweh auch eine Liebe zum Vaterlande sey?

Martin Thomas Schmidt
George Christ. Theodor Brakenhausen
Johann Wiens
Fried. Wilh. Baumgart
Johann Gottfried Rahnke
Johann Fried. Michael Sieffert
Johann Gottfr. Riemer
Christian Gottfr. Fromme.

Eine jede Nation hält ihr Vaterland aus Liebe zu demselben für das Beste.

Samuel Gottfried Tiehsen.

Von der natürlichen Liebe der wilden Thiere zu ihrem Vaterland.

Johann

Johann Jacob du Bois
George Theodor Land
Carl Christoph Baum
Johann George Scheid

entdecken die Qvellen der Liebe zum Vaterland.

Theodor Michael Conrad Stoltz,

unter dem Namen Stafford, will den

Gottfried Kanngießer,

der sich Kepler nennet,

nicht für seinen Landsmann erkennen; deren Streit aber

Carl Alexander Brakenhausen

in der Güte beyzulegen suchet.

Johann Peter Schumacher
Gottfried Scheiberlin

beweisen, daß die erkaltete Liebe zum Vaterland oft eine Qvelle sey vieles Uebels im Vaterlande.

Johann Daniel Holst

redet von dem Mißbrauch des Worts: Liebe zum Vaterland.

Johann Christian Horn

saget, woran die wahre Liebe zum Vaterland erkannt werde.

Zacharias Janßon
Carl Wilhelm Fromme
Daniel Samuel Rogge

erzehlen Beyspiele von der Liebe zum Vaterland aus der römischen Historie.

Friederich

Friederich Haag
Ferd. Theodor Brakenhausen
führen dergleichen aus der griechischen und neueren Geschichte an.

Michael Gottlieb Fuchs
Daniel Friederich Conradi
Adam Gottfried Hoppe
Johann Fried. Konopacki
Johann Jacob Hanff
schicken zu dem Himmel Wünsche für Ihro Königliche Majestät, unserem Allergnädigsten Könige und Herrn, als dem besten Vater des Vaterlandes, und für Dessen Königlichem Hause.

Der Nachredner,

Carl Alexander Brakenhausen,

schlüßet die Redübung mit der schuldigsten Danksagung für Höchst- und Hochgeneigte Aufmerksamkeit, und empfiehlet das Gymnasium zu beständiger Wohlgewogenheit.



